

A red historical fire engine is displayed in a museum. The engine has a large red cylindrical tank and a large spoked wheel. It is mounted on a red frame with a long black hose extending from the top. The background shows a modern museum interior with a polished floor, recessed ceiling lights, and a reception desk with people in the distance.

Geschäftsbericht 2016

Feuer & Flamme

für Ostfriesland

263. Geschäftsjahr

Versicherung + Vorsorge + Gemeinwohl = Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist auch in ihrem 263. Geschäftsjahr weiter auf einem guten Weg! Von dem hinter uns liegenden Geschäftsjahr können wir mit Fug und Recht sagen: Ein Jahr mit einem guten Ergebnis. Das verdanken wir auch unserem hoch engagierten und zuverlässigen Innen- und Außendienst. Dafür bedanken wir uns als Vorstand an dieser Stelle ganz ausdrücklich! Unsere Teams vor Ort sind die erste Adresse in Ostfriesland für Versicherungen, Vorsorge und Gemeinwohl! Und wir alle leben unsere Philosophie ‚Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!‘ jeden einzelnen Tag und mit jedem einzelnen Tun! Alle Daten und Fakten hierzu lesen Sie bitte auf den folgenden Seiten unseres diesjährigen Geschäftsberichtes.

Seit 263 Jahren vertrauen die Menschen in Ostfriesland ihr Hab und Gut uns als ihrem ostfriesischen Versicherer an. Für das Vertrauen und die Treue unserer Kunden bedanken wir uns gemäß unseres Vorsorge- und Gemeinwohl-Auftrages nachhaltig ‚auf ostfriesisch!‘ In unserem ostfriesischen Zuhause sagen und erklären wir unseren Kunden „Uns Richtwoord is ‚Ut Oostfreesland, för Oostfreesland!‘. Daarna versekern wi Jo, un wi betahlen un helpen, wenn daar en Schaa is. Wenn daar an ‘t Enn van ‘t Jahr wat bi over blifft, geven wi daar en Deel van weer an Jo torügg, man neet as en Dividende an Aktionären. Wi stönen en groot Antahl Veranstaaltens, Projekten un Neeis up de Rebetten Vörsörg, Sekerheid, Bildung un Kultuur – un dat doon wi blot in Oostfreesland. Dat is in uns Satzung so fastleggt, un dat ist ok good so!“

Und so soll es bleiben!



Thomas Weiss



Gerrit Wilken

Wir versichern unsere Kunden, bezahlen und helfen, wenn es Schäden gibt. In jedem Jahr fördern wir aber auch darüber hinaus die Region hinsichtlich unseres Vorsorge- und Gemeinwohl-Auftrages. Hier haben wir einfach einmal zwei Beispiele unserer Vorsorge- bzw. Gemeinwohl-Aktivitäten: Die Feuerwehren und die Brandkasse arbeiten traditionell hinsichtlich der Vorsorge Ostfrieslands zusammen. Um vor Ort die unterschiedlichsten Gefahren darzustellen und zu zeigen, wie man Gefahren bannt, haben wir im letzten Jahr dem Feuerwehrverband Ostfriesland ein neues Brandschutz-Infomobil zur Verfügung gestellt, welches zu Veranstaltungen angefordert werden kann.



Weitere feste Partner sind die Ostfriesischen Verkehrswachen. Seit Jahren entwickeln wir gemeinsam alljährlich Projekte zur Verkehrserziehung in Kindergärten und Schulen zur Verkehrssicherheit – auch von erwachsenen Fußgängern, Fahrradfahrern, Fahrzeugführern oder jetzt auch Busfahrgästen:



Mit Verkehrswacht, Feuerwehr und Brandkasse sind Ostfriesen ein Stück weit sicherer.



Geschäftsbericht 2016

263. Geschäftsjahr

Inhalt

	Seite
Aufsicht	8
Verwaltungsorgane	8
Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer	11
Lagebericht	13
Jahresbilanz	29
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Anhang	35
Bestätigungsvermerk	51
Bericht des Aufsichtsrates	52

Aufsichtsbehörden und Organe

Aufsichtsbehörden:	Niedersächsisches Finanzministerium - Staatsaufsicht - Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - Versicherungsaufsicht -
Trägerversammlung: (lt. Satzung)	57 Mitglieder der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft 6 Mitglieder auf Vorschlag der Sparkassen Aurich-Norden, Emden, LeerWittmund entsandt vom Sparkassenverband Niedersachsen 6 Mitglieder der Landschaftlichen Brandkasse Hannover
Aufsichtsrat:	Rico Mecklenburg Landschaftspräsident - Vorsitzender - Jürgen Löcke stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassenverband Niedersachsen - stellv. Vorsitzender - (bis 31.12.2016) Dieter Baumann Landschaftsrat Moormerland Dr. Jürgen Bennemann Abteilungsleiter Sparkassenverband Niedersachsen Jann Berghaus Rechtsanwalt und Notar, Landschaftsrat Aurich Bernd Bornemann Oberbürgermeister, Landschaftsrat Emden Bernhard Bramlage Landrat a. D., Landschaftsrat Leer

Aufsichtsbehörden und Organe

Hermann Bröring
Landschaftspräsident
Lingen

Achim Claassen*
Versicherungsfachwirt
Aurich

Frauke Dreessen*
Justitiarin
Aurich

Henning Ellenberg
stellv. Geschäftsbereichsleiter
Sparkassenverband Niedersachsen

Dr. Theodor Elster
Landrat a. D.
Uelzen

Signe Foetzki*
Kommunikationsfachwirtin
Aurich

Robert Friedel*
Versicherungskaufmann
Aurich

Hilko Gerdes
Dipl.-Volkswirt, Landschaftsrat
Südbrookmerland

Jochen Herdecke
Vorstand der Versicherungsgruppe Hannover

Uwe Liebe*
Gewerkschaftssekretär
Oldenburg

Helmut Markus
Pensionär, Landschaftsrat
Norden

Andreas Möller
Direktor
Versicherungsgruppe Hannover

Aufsichtsbehörden und Organe

Frank Müller

Vorstand der Versicherungsgruppe Hannover

Heidi Peper*

Versicherungsfachwirtin
Großefehn

Michael Ramke*

Gewerkschaftssekretär
Sande

Henning Schultz

Landrat a. D., Landschaftsrat
Wittmund

Manuel Tolle*

Versicherungsfachwirt
Aurich

* Mitglieder gemäß § 110 NPersVG

Vorstand:

Thomas Weiss

- Vorsitzender -

Joachim Queck

- Vorsitzender -
(Mitglied des Vorstandes bis 30. November 2016)

Gerrit Wilken

- Mitglied des Vorstandes -
(seit 1. Januar 2016)

Vorstandsvertreter:

Im Falle der Verhinderung wird
der Vorstand vertreten durch:

Rainer Stein

Abteilungsleiter

Ralf Homberg

Abteilungsleiter

Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer



- | | | | |
|---|---|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel • Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Kiel • Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg |  | <ul style="list-style-type: none"> • Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold • Lippische Pensionsfonds AG |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich |  | <ul style="list-style-type: none"> • Provinzial Rheinland Holding, Anstalt des öffentlichen Rechts, Düsseldorf • Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf • Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf • Direkt Versicherung AG, Düsseldorf |
|  | <p>VGH Versicherungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftliche Brandkasse Hannover • Provinzial Lebensversicherung Hannover • Provinzial Krankenversicherung Hannover AG • Provinzial Pensionskasse Hannover AG |  | <ul style="list-style-type: none"> • SV SparkassenVersicherung Holding AG, Stuttgart • SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart • SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG, Stuttgart |
|  | <p>Öffentliche Versicherungen Oldenburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oldenburgische Landesbrandkasse • Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg |  | <ul style="list-style-type: none"> • Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG, Dresden • Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, Dresden |
|  | <p>ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftliche Brandkasse Hannover • Provinzial Lebensversicherung Hannover • Provinzial Krankenversicherung Hannover AG |  | <ul style="list-style-type: none"> • SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken • SAARLAND Lebensversicherung AG, Saarbrücken |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig • Öffentliche Sachversicherung Braunschweig |  | <ul style="list-style-type: none"> • Badische Allgemeine Versicherung AG, Karlsruhe, Mannheim • Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe • Badische Rechtsschutzversicherung AG, Karlsruhe • BGV-Versicherung AG, Karlsruhe • SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart • SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG, Stuttgart |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG, Berlin, Potsdam • Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG, Berlin, Potsdam |  | <p>Versicherungskammer Bayern Konzern, München</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München • Bayerische Landesbrandversicherung Aktiengesellschaft, München • Bayerischer Versicherungsverband Versicherungsaktiengesellschaft, München • Bayern-Versicherung Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München • Bayerische Beamtenkrankenkasse Aktiengesellschaft, München • Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG, München |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • ÖSA-Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt • ÖSA-Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt, Magdeburg | | |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Provinzial NordWest Holding AG, Münster • Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster • Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Münster | | |

Lagebericht

Bericht des Vorstandes

Geschäftsmodell und Rechtsform

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist ein öffentlich-rechtliches Versicherungsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihre Rechtsverhältnisse bestimmen sich nach dem Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen (NöVersG) und den ergänzenden Regelungen der Satzung.

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb der Schadenversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrtversicherung. Das Unternehmen kann Mit- und Rückversicherungen auch in anderen Versicherungssparten gewähren. Außerdem kann es Versicherungsverträge, Spar- und Bausparverträge und Geschäfte, die im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen, anderen Unternehmen vermitteln.

Versicherungszweige und -arten

In ihrem Geschäftsgebiet betreibt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse im selbst abgeschlossenen und im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft folgende Versicherungszweige und -arten:

Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung
- Betriebshaftpflichtversicherung
- Übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherungen

Feuerversicherung

- Feuer-Industrie-Versicherung
- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Leitungswasserversicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Hagelversicherung*

Technische Versicherungen

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung (Extended Coverage-Versicherung)

Betriebsunterbrechungsversicherung

Sonstige Schadenversicherung

*Diese Versicherungszweige werden nur im übernommenen Geschäft betrieben.

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches

In einer Zeit enormer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen muss sich auch die Versicherungsbranche den damit verbundenen Herausforderungen und der zunehmenden Dynamik des Wandels stellen. Durch das extreme Niedrigzinsumfeld, der zunehmenden Regulierung, dem demographischen Wandel sowie der fortschreitenden Digitalisierung sind alle Wertschöpfungsbereiche der Versicherungsbranche betroffen.

Die konjunkturelle Grunddynamik der deutschen Wirtschaft hat in 2016 seinen moderaten Wachstumskurs robust fortgesetzt. Die stärksten Impulse gingen dabei von den binnenwirtschaftlichen Kräften aus. Insbesondere der private und der staatliche Konsum erwiesen sich dabei erneut als Wachstumstützen, begleitet von einem weiterhin stabilen Arbeitsmarkt und einer stabilen Beschäftigungsentwicklung. Zusätzlichen Antrieb erhielt der private Konsum durch die erhöhte Kaufkraft der Verbraucher aufgrund gestiegener Reallöhne. Die deutsche Wirtschaft ist in 2016 um 1,9 %* gewachsen.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten ist nach wie vor deutlich von der Geldpolitik der Notenbanken geprägt und hat seit Jahresbeginn zu einem sich weiter verschärfenden Niedrigzinsumfeld beigetragen. So rentierten im Laufe des Jahres ein Drittel aller weltweit ausstehenden Staatsanleihen negativ. Die Europäische Zentralbank hat ihr Anleihekaufprogramm nochmals bis Ende Dezember 2017 verlängert. Die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen per 31.12.2016 in Deutschland befindet sich mit 0,22 % weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau. Der deutsche Aktienmarkt konnte bei einem stark schwankenden Verlauf im Laufe des Jahres Kursgewinne verzeichnen. Das Niedrigzinsumfeld bleibt unverändert eine zentrale Herausforderung für die Versicherungswirtschaft.

In der Schaden- und Unfallversicherung** hat sich das Beitragswachstum der Vorjahre in 2016 stabil fortgesetzt. In der privaten Sachversicherung wird mit einem Anstieg der Bruttobeitragseinnahme in Höhe von 5,3 % und in der Kraftfahrtversicherung mit 2,5 % gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2016 wird im Bruttoergebnis des inländischen Direktgeschäftes insgesamt mit einer Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge von 3,0 % (Vorjahr 2,7 %) gerechnet. Im gewerblich-industriellen Geschäft (Nicht-Private-Sachversicherung) wird ein Zuwachs von 2,4 % erwartet (Vorjahr 3,6 %).

Das insgesamt stabile wirtschaftliche Umfeld spiegelt sich auch im Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wider und prägt die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2016 mit.

* alle konjunkturellen Angaben laut Statistischem Bundesamt; www.destatis.de

** alle Marktdaten laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das Regionalitätsprinzip ist mit der Geschichte der öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in den Regionen Deutschlands eng verbunden. Dem damit verbundenen Auftrag, den Menschen in der Region dauerhaft einen umfangreichen Versicherungsschutz preiswert zur Verfügung zu stellen, ist die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse auch im 263. Geschäftsjahr erfolgreich nachgekommen.

In einem nicht einfachen Marktumfeld für Schaden- und Unfallversicherer konnte die Marktführerschaft im Geschäftsgebiet durch die konsequente Umsetzung der Unternehmensphilosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland“ in 2016 weiter gefestigt werden.

Eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur, solide Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten an unsere Kooperationspartner sowie die Erträge aus den konservativ ausgerichteten Kapitalanlagen, bilden auch im 263. Geschäftsjahr die Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsbetrieb.

Darüber hinaus trägt eine unterdurchschnittliche Geschäftsjahresschadenquote von 60,9 % dazu bei, dass das Gesamtbruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung mit 9.342 TEUR (Vorjahr 474 TEUR) gegenüber der Planung mit 6.377 TEUR deutlich besser ausfällt.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zur Bildung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein positives Ergebnis der „normalen Geschäftstätigkeit“ vor Ertragssteuern.

Ertragsteuern sind im wesentlichen Umfang aufgrund der steuerlichen Regelungen bei der Rückstellungsbewertung angefallen.

Danach ergibt sich zum 31. Dezember 2016 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von 1.425 TEUR (Vorjahr 1.023 TEUR).

Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 457 TEUR (Vorjahr 112 TEUR Jahresüberschuss).

Das Gesetz zur Modernisierung der Finanzaufsicht über Versicherungen beinhaltet eine Novelle des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG). Damit wird die europäische Solvency II-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt. Das Gesetz zur Modernisierung der Finanzaufsicht über Versicherungen ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten.

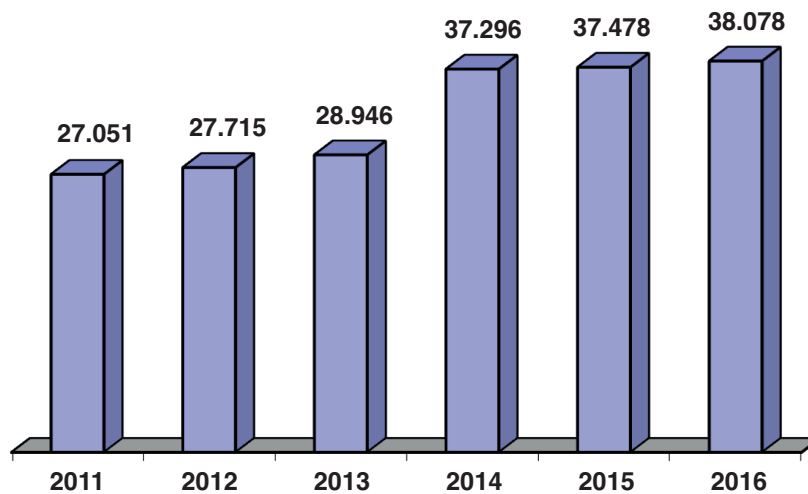
Vor dem Hintergrund der Solvency II-Vorgaben für die Versicherungsaufsicht hat die OF die zur Umsetzung der Governance-Anforderungen notwendigen Anpassungen in der Unternehmensorganisation sowie im Risikomanagementsystem vorgenommen. Von den möglichen Übergangsmaßnahmen, welche den Übergang von den vorhergehenden Kapitalanforderungen (Solvabilität I) auf die Vorgaben nach Solvency II abmildern, wurde kein Gebrauch gemacht. Die OF erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II ohne Einschränkungen. Die erforderlichen Meldungen wurden im laufenden Geschäftsjahr fristgerecht und vollständig eingereicht.

Lagebericht

Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

(in TEUR)

Die gebuchten Beiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sind gegenüber dem Vorjahr auf 38.078 TEUR (Vorjahr 37.478 TEUR) weiter angestiegen.

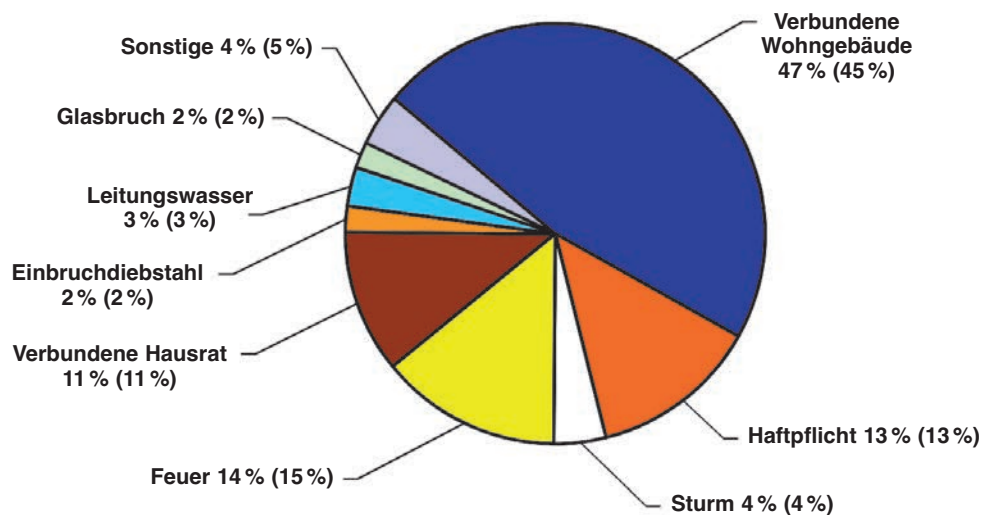


Von den Bruttoprämien wurden 11.963 TEUR (Vorjahr 10.128 TEUR) an die Rückversicherer abgeführt.

Portfeuille-Zusammensetzung

Die gebuchte Bruttobeitragseinnahme setzt sich wie folgt zusammen:

() = Vorjahr



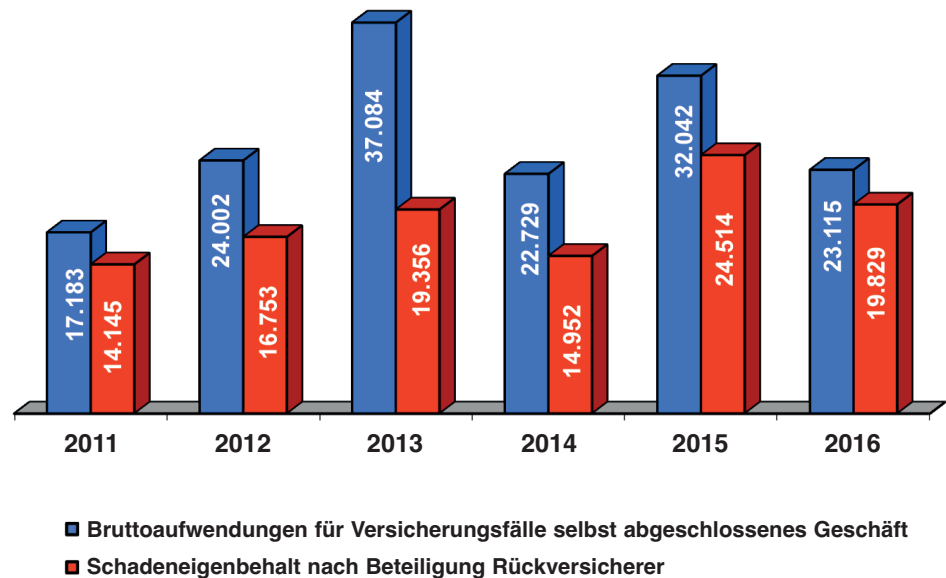
Lagebericht

Entwicklung der Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft

Die Geschäftsjahresaufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem schadenbelasteten Vorjahr von 32.042 TEUR auf 23.115 TEUR deutlich gesunken.

Die Bruttogeschäftsjahresschadenquote ist gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 60,9 % gesunken (Vorjahr 85,7 %). Durch weiterhin deutlich positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven sinkt die bilanzielle Bruttoschadenquote auf 45,7 % nach Abwicklung (Vorjahr 69,7 %), Netto verbleiben 62,0 % (Vorjahr 75,7 %).

(in TEUR)



Kostenquote

Die Bruttokostenquote bleibt mit 29,6 % nahezu unverändert (Vorjahr 29,4 %).

Versicherungstechnisches Nettoergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft schließt im Berichtsjahr vor Veränderung der Schwankungsrückstellung mit einem Gewinn in Höhe von 8.292 TEUR ab (Vorjahr 722 TEUR Verlust).

Resultierend aus einem Saldo zu Gunsten der Rückversicherer in Höhe von 7.732 TEUR (Vorjahr 1.658 TEUR zu Gunsten Rückversicherer) verbleibt ein positives Ergebnis in Höhe von 560 TEUR (Vorjahr 2.379 TEUR Verlust).

Nach Zuführung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 898 TEUR (Vorjahr 2.340 TEUR Entnahme) schließt das versicherungstechnische Nettoergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft mit einem Verlust von 338 TEUR (Vorjahr 39 TEUR Verlust) ab.

Lagebericht

In Rückdeckung übernommenes Versicherungs- geschäft

Das aktive Rückversicherungsgeschäft hat mit einem Bruttobeitragsvolumen von 1.865 TEUR (Vorjahr 1.779 TEUR) gegenüber dem selbst abgeschlossenen Geschäft nur eine untergeordnete Bedeutung.

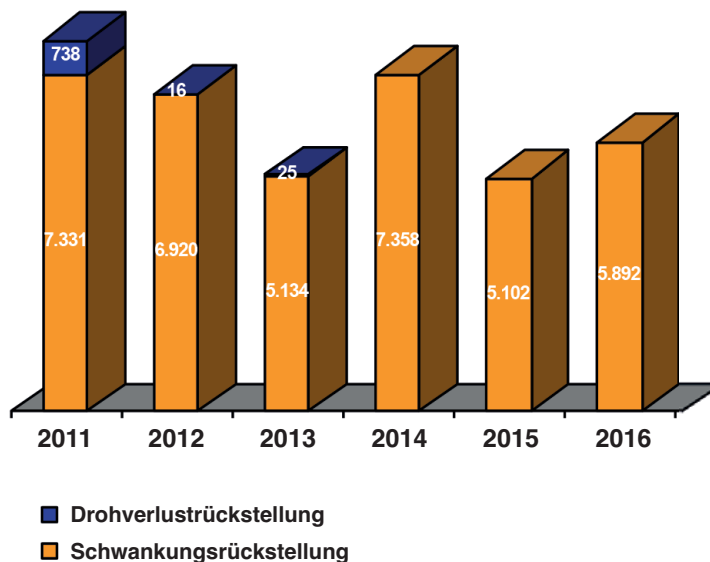
Vor Schwankungsrückstellung ergab sich nach Rückversicherung ein versicherungstechnischer Gewinn von 713 TEUR (Vorjahr 158 TEUR Verlust). Eine Änderung der Rückversicherungsstruktur mit Wirkung zum 01.01.2016 führt zu einer Auflösung von Schadenreserverückstellungen im wesentlichen Umfang.

Per 31.12.2016 sind die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungsrückstellung nicht mehr erfüllt.

Entwicklung der Schwankungs- und Drohverlustrückstellung im Geschäftsjahr

Gemäß den Vorschriften zur Berechnung der Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre wurden im Berichtsjahr per Saldo 898 TEUR zugeführt (Vorjahr 2.365 TEUR Entnahme).

(in TEUR)



Lagebericht

Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Feuerversicherung

Gesamt in TEUR	2016	2015
gebuchte Beiträge brutto	5.493	5.503
verdiente Beiträge brutto	5.483	5.501
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	2.409	5.282
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.448	3.751
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.548	1.516
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	337	172
Geschäftsjahresschadenquote brutto	43,9 %	96,0 %
Gesamtschadenquote brutto	26,4 %	68,2 %
Schadenquote f.e.R.	34,8 %	70,9 %

Die Feuerversicherung setzt sich aus den industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Feuersparten zusammen. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld liegen die gebuchten Bruttobeiträge auf Vorjahresniveau.

Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert. Die Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 43,9 % (Vorjahr 96,0 %). Im Geschäftsjahr ereignete sich ein größerer Feuerschaden mit einem Gesamtaufwand von 910 TEUR.

Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 153 TEUR (Vorjahr 505 TEUR Entnahme) schließt das versicherungstechnische Geschäft mit einem Gewinn von 337 TEUR (Vorjahr 172 TEUR Gewinn) ab.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Gesamt in TEUR	2016	2015
gebuchte Beiträge brutto	17.318	16.867
verdiente Beiträge brutto	17.219	16.782
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	13.116	16.353
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	9.827	14.538
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	5.009	4.825
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.257	-2.078
Geschäftsjahresschadenquote brutto	76,2 %	97,4 %
Gesamtschadenquote brutto	57,1 %	86,6 %
Schadenquote f.e.R.	77,9 %	93,8 %

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sind die Bruttobeitrags-einnahmen um 3,0 % angestiegen.

Der Schadenaufwand ist gegenüber dem überdurchschnittlich elementarschadenbelasteten Vorjahr deutlich gesunken. Die Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 76,2 % (Vorjahr 97,4 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich drei größere Feuerschäden mit einem Gesamtaufwand von 1.270 TEUR.

Bedingt durch Investitionen in das Neu- und Anbündelungsgeschäft bleibt diese Sparte kostenseitig durch die Aufwendungen für Abschlussprovisionen geprägt.

Lagebericht

Der Schwankungsrückstellung wurden 425 TEUR zugeführt (Vorjahr 1.975 TEUR Entnahme). Die Sparte schließt mit einem versicherungstechnischen Verlust von 2.257 TEUR (Vorjahr 2.078 TEUR Verlust) ab.

Der Ergebnisverlauf über die letzten Jahre ist in dieser Sparte als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen.

Verbundene Hausratversicherung

Gesamt in TEUR	2016	2015
gebuchte Beiträge brutto	4.322	4.275
verdiente Beiträge brutto	4.312	4.273
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	1.842	1.895
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.547	1.382
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.344	1.351
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.212	1.324
Geschäftsjahresschadenquote brutto	42,7 %	44,4 %
Gesamtschadenquote brutto	35,9 %	32,4 %
Schadenquote f.e.R.	37,0 %	35,4 %

Mit der Bestandsübertragung der Uelzener Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft a.G. per 01.01.2014 wurde gleichzeitig erwartet, dass über die folgenden Jahre verteilt, ein außerordentliches Kündigungsaufkommen in dieser Sparte hinzunehmen ist. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass u. a. durch gezielte vertriebliche Maßnahmen bereits in 2016 die Bruttobeitrageinnahmen wieder angestiegen sind.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Es verbleibt ein versicherungstechnischer Überschuss in Höhe von 1.212 TEUR (Vorjahr 1.324 TEUR).

Haftpflichtversicherung

Gesamt in TEUR	2016	2015
gebuchte Beiträge brutto	5.031	5.005
verdiente Beiträge brutto	5.059	5.041
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	2.588	2.421
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.312	1.598
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.580	1.601
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	602	1.283
Geschäftsjahresschadenquote brutto	51,2 %	48,0 %
Gesamtschadenquote brutto	45,7 %	31,7 %
Schadenquote f.e.R.	54,9 %	41,9 %

Mit der Bestandsübertragung der Uelzener Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft a.G. per 01.01.2014 wurde gleichzeitig erwartet, dass über die folgenden Jahre verteilt, ein außerordentliches Kündigungsaufkommen in dieser

Lagebericht

Sparte hinzunehmen ist. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass u. a. durch gezielte vertriebliche Maßnahmen bereits in 2016 die Bruttobeitragseinnahmen wieder angestiegen sind.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Nach einer Entnahme der Schwankungsrückstellung in Höhe von 56 TEUR (Vorjahr 56 TEUR Zuführung) verbleibt ein versicherungstechnischer Überschuss in Höhe von 602 TEUR (Vorjahr 1.283 TEUR).

Sonstige Sachversicherungen

Gesamt in TEUR	2016	2015
gebuchte Beiträge brutto	5.852	5.829
verdiente Beiträge brutto	5.857	5.807
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	3.160	6.091
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.198	4.785
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.737	1.706
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-233	-739
Geschäftsjahresschadenquote brutto	54,0 %	104,9 %
Gesamtschadenquote brutto	37,5 %	82,4 %
Schadenquote f.e.R.	57,2 %	83,4 %

Die Sonstige Sachversicherung umfasst insbesondere die Sparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm- und die Verbundene Gewerbeversicherung sowie die restlichen Versicherungszweige.

Die Bruttobeitragseinnahme bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Für das Ergebnis sind die Sparten Sturm und Leitungswasser sowie die Sturmgefahr aus der Sparte Verbundene Gewerbeversicherung prägend.

In der Leitungswassersparte ist die Bruttogeschäftsjahresschadenquote auf 88,0 % (Vorjahr 104,5 %) gefallen und ist damit nach wie vor, wie marktweit auch, nicht zufriedenstellend. Nach Abwicklung beläuft sich die Gesamtschadenquote brutto in dieser Sparte auf 64,6 %.

Insgesamt schlossen die Sonstigen Sachversicherungszweige nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung im Saldo in Höhe von 376 TEUR (Vorjahr 82 TEUR Zuführung) mit einem versicherungstechnischen Verlust in Höhe von 233 TEUR (Vorjahr 739 TEUR Verlust) ab.

Lagebericht

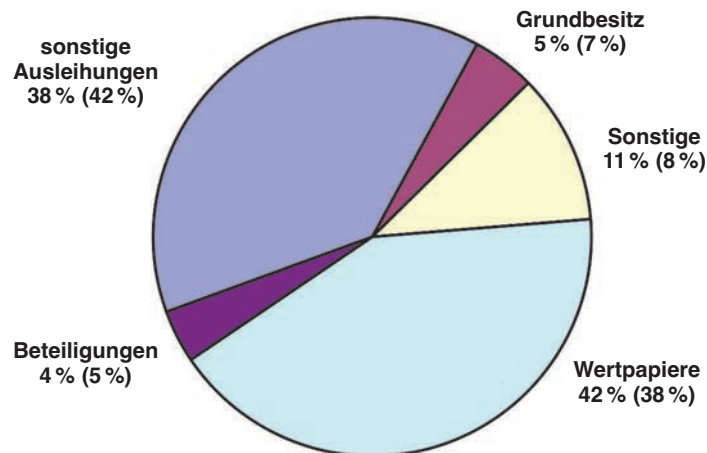
Finanz- und Vermögenslage

Die Zusammensetzung des Versicherungsbestandes in der Sachversicherung erfordert hinsichtlich der Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern jederzeit eine kurzfristige Zahlungsbereitschaft.

Das Asset Liability Management ist maßgeblich an der kurzfristigen Steuerung finanzieller Kriterien durch die simultane Betrachtung der bestehenden Vermögensanlagen (Assets) und Verpflichtungen (Liabilities) sowie deren gegenseitigen Interdependenzen ausgerichtet. Es trägt der Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen durch die Liquiditätsplanung und -steuerung Rechnung. Die laufende Liquiditätssteuerung erfolgt weitestgehend über kurzfristige Kapitalanlagen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnte alle Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr uneingeschränkt erfüllen. Auch aktuell sind keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen



Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand erhöht sich im Berichtszeitraum von 57.577 TEUR auf 69.799 TEUR im Rahmen der Neu- und Wiederanlage spürbar. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung längerfristig investiert.

Die Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen betragen 1.690 TEUR (Vorjahr 1.934 TEUR). Die Bruttoverzinsung betrug 2,7 % (Vorjahr 3,3 %). Abschreibungen aufgrund von Ausfällen waren nicht erforderlich.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung auf den Grundbesitz auf 555 TEUR (Vorjahr 574 TEUR). Danach ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 1.135 TEUR (Vorjahr 1.360 TEUR). Dies entspricht einer Nettorendite von 1,8 % (Vorjahr 2,3 %).

Lagebericht

Nichtversicherungs- technisches Geschäft

Im Rahmen des Vermittlungsgeschäftes kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse über ihre Geschäftsstellen auch alle nicht selbst betriebenen Sparten anbieten. Die Wertschöpfung aus dieser Vermittlung ist im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten.

Insgesamt beläuft sich der Gewinn aus dem nichtversicherungstechnischen Geschäft auf 1.050 TEUR (Vorjahr 1.195 TEUR).

Zum 31. Dezember 2016 ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.425 TEUR.

Nach Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 457 TEUR.

Das Eigenkapital des Unternehmens beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 32.107 TEUR. Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich hieraus eine Eigenkapitalquote von 122 % (Vorjahr 108 %). Damit liegt die relative Eigenkapitalausstattung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse auch nach erfolgter Übernahme der Versicherungsbestände in 2014 weiterhin stabil auf einem hohen Niveau.

Personal

Für unser Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 122 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Darin sind durchschnittlich 6 Mitarbeiter/-innen mit befristeten Verträgen enthalten, die sukzessiv praxisnah für den Einsatz im selbstständigen Außendienst vorbereitet werden. 17 Auszubildende waren 2016 bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse beschäftigt. Weitere Daten hinsichtlich der Zusammensetzung des Personals sind im Anhang auf Seite 50 zu finden.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Unternehmenskultur

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und die große Einsatzbereitschaft. Ohne ihr andauerndes großes Engagement und ohne ihren Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf sich ändernde Bedingungen einzustellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.

Daher streben wir eine hohe Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiter mit dem Unternehmen an, fördern Respekt und Wertschätzung im Umgang und stärken das eigenverantwortliche und unternehmerische Handeln. Hierfür investieren wir in die Qualifikation, Unternehmensbindung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Schadenverhütung und -bekämpfung

Über die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Feuerwehren besteht im Geschäftsgebiet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den freiwilligen Feuerwehren.

Lagebericht

Insgesamt stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse 2016 für die Schadenverhütung folgende finanzielle Mittel zu Verfügung:

- 209 TEUR freiwillige Leistungen für die gezielte Schadenverhütungsarbeit
- 1.106 TEUR Feuerschutzsteuer

Außerdem stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse zinsgünstige Darlehen für den Bau von Feuerwehrgerätekäusern sowie für die Beschaffung von Fahrzeugen und Zubehör zur Verfügung.

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg in der Versicherungswirtschaft basiert stets auf dem Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit Risiken. Im Hause der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nimmt das aktive Risikomanagement einen hohen Stellenwert ein.

Als Grundlage des Risikomanagement-Prozesses dient das vom Vorstand beschlossene Risikohandbuch. Das Risikohandbuch umfasst eine Beschreibung der organisatorischen Ausgestaltung des Risikomanagements, die strategischen Vorgaben zur Risikosteuerung und das Risikotragfähigkeitskonzept mit eingerichtetem Limitsystem.

Die operativen Geschäftsbereiche steuern die ihnen zugeordneten Risikofelder, Einzelrisiken und Limitauslastungen und begrenzen die Unternehmensrisiken damit bereits bei der Entstehung.

Die Risikomanagement-Funktion begleitet diesen Prozess und überwacht die Limitauslastungen sowie die Risiken auf aggregierter Ebene im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes. Sie validiert die Ergebnisse des dezentralen Risikomanagement-Prozesses, identifiziert Risikokonzentrationen und leitet zentral Maßnahmen zur Risikosteuerung ein.

Im Risikokomitee werden die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses, wesentliche risikorelevante Entwicklungen und Aktivitäten sowie erforderliche Maßnahmen und Weiterentwicklungen im Risikomanagement-System besprochen.

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist ein Limitsystem eingerichtet, welches auf den europaweiten Vorgaben zur Berechnung des erforderlichen Solvenzkapitals (Standardmodell) basiert. Die Erkenntnisse der unternehmens-eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden ebenfalls in den Berechnungen berücksichtigt. Durch die aktive Steuerung der Risikotreiber und die Festlegung von Limits für verschiedene Risikokennzahlen wird das Unternehmensrisiko effektiv begrenzt. Zur Überwachung der Limitauslastungen und der Risikotragfähigkeit ist ein Kontrollsystem eingerichtet, in dem erhöhte Einzelrisikopotentiale aufgezeigt und ihre Auswirkungen auf die Gesamtrisikosituation überwacht werden.

Die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses werden monatlich aufbereitet und stehen dem Vorstand, den Risikoverantwortlichen und der

Lagebericht

Risikomanagement-Funktion in Form einer Management Summary zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Risikomanagement-Prozesses und die aktuelle Risikolage werden im regelmäßigen Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Reporting – RSR) zusammengefasst und es wird ein Ausblick auf erwartete risikorelevante Entwicklungen gegeben.

Im Rahmen der Vorbereitung auf Solvency II wird seit 2014 eine regelmäßige unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) in Abstimmung mit der Wirtschaftsplanung und der beabsichtigten Rückversicherungsstruktur durchgeführt. Der ORSA-Prozess vermittelt ein umfassendes Bild der Risiken, die sich bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse aus der aktuellen Risikolage sowie dem zukünftig erwarteten Risikoprofil ergeben und leitet den sich hieraus ergebenden Gesamtsolvabilitätsbedarf ab. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem ORSA-Prozess werden in einem Bericht an die Aufsicht festgehalten und im strategischen Entscheidungsprozess berücksichtigt.

Der gesamte Risikomanagement-Prozess, die Abläufe und Verfahren werden regelmäßig und risikoorientiert von einer unabhängigen Instanz auf ihre Zweckmäßigkeit hin geprüft.

Zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung wird das Gesamtrisiko in folgende Kategorien untergliedert:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Markt- und Konzentrationsrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Reputationsrisiko
- Strategisches Risiko.

Versicherungs- technisches Risiko

Als führender Gebäudeversicherer im Geschäftsgebiet ist die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse dem Risiko von einzelnen Großschäden ebenso wie kumulativ auftretenden Schadenfällen ausgesetzt, beispielsweise infolge von Naturkatastrophen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden, regelmäßig auf die spezielle Risikosituation abgestimmten Rückversicherungsprogramm.

Wirksame Planungs- und Controllinginstrumente stellen sicher, dass alle für das Unternehmen wichtigen Entwicklungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch Zeichnungsrichtlinien wird die Aufnahme unerwünschter Risiken vermieden. Eine vorsichtige Dotierung der Rückstellungen begrenzt das Risiko von Abwicklungsverlusten.

Lagebericht

Marktrisiko

Durch eine sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ihre Marktrisiken auf niedrigem Niveau halten. Aus den getätigten Geschäften ergeben sich grundsätzlich keine Währungsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Im Spezialfonds kommen derivative Finanzinstrumente im begrenzten Maße zur Absicherung von Zins- und Kursrisiken sowie zur Risikominderung zum Einsatz.

Die Kapitalanlage erfolgt stets unter Berücksichtigung von Risikoaspekten.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet sämtliche nicht durch das Kreditrisiko abgedeckte, mit Risiken behaftete Engagement mit einem Ausfallpotential, das umfangreich genug ist, die Solvabilität oder die Finanzlage des Unternehmens zu gefährden. Durch eine breite Streuung bei der Kapitalanlage wird das Eingehen bedeutender Konzentrationsrisiken vermieden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko aus den Kapitalanlagen wird im Rahmen des Marktrisikos bewertet.

Dem Kreditrisiko in der passiven Rückversicherung wird durch eine systematische Auswahl der Rückversicherungspartner und Streuung bei der Weitergabe der Risiken Rechnung getragen.

Das Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber Maklern und Vertriebspartnern wird regelmäßig untersucht und gesteuert. Gegenüber Versicherungsnehmern wird diesem Risiko mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens begegnet.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität, insbesondere nach Großschaden- und Massenschadenereignissen, erfolgt eine detaillierte Liquiditätsplanung und -steuerung, die weitgehend über kurzfristige Anlagen erfolgt. Durch Schadeneinschussklauseln in den Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich sichergestellt, dass im Fall von Großschäden Liquidität unverzüglich zur Verfügung steht.

Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten neben dem operationellen Risiko das strategische und das Reputationsrisiko. Die Risikomanagement-Funktion bildet die Gesamtrisikosituation des Unternehmens ab, identifiziert bestandsgefährdende Risiken und erarbeitet Vorschläge für Gegenmaßnahmen. Sie berät den Vorstand in Risikomanagement-Fragen und bei risikorelevanten Ad-hoc-Problemen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse kann den Verpflichtungen aus bestehenden Versicherungsverträgen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen nachkommen.

Zur Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung (SCR) sind ausreichend Eigenmittel vorhanden.

Lagebericht

Mit dem vorhandenen Risikomanagementsystem wird die rechtzeitige Identifizierung, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben, sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab.

Ausblick

Als regionaler Marktführer in der Wohngebäudeversicherung ist die Unternehmensstrategie darauf ausgelegt, die Marktanteile nicht nur zu halten, sondern vor allem das Geschäft in den ertragsstarken Sparten aus eigener Kraft kontinuierlich auszubauen. Für 2017 wird weiterhin mit einem Beitragswachstum aus den bisherigen Beständen der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse sowohl in den selbst betriebenen Sparten als auch im vermittelten Geschäft gerechnet.

Dem gegenüber steht die erwartete Entwicklung in den übertragenen Beständen. Im Rahmen der erfolgten Bestandsübertragung per 01.01.2014 der ostfriesischen Bestände der Versicherungsgruppe Hannover und der Uelzener Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft a.G. auf die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnten nicht alle ehemaligen Geschäftsstellenleiter der Versicherungsgruppe Hannover für eine Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse gewonnen werden. Diese sind teilweise für Mitwettbewerber tätig geworden. Für 2017 erwarten wir in den übertragenen Beständen einen zunehmend nachlassenden Wettbewerb um die von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse betreuten Kunden.

Das Schadenaufkommen ist bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung unauffällig verlaufen. Bei einer Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten wir daher ein normales Schadenergebnis unter der Voraussetzung, dass besondere Schadenereignisse oder geschäftstypisch nicht vorhersehbare große Einzelschäden nicht auftreten.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sind weiterhin rückläufige Erträge im Kapitalanlagebereich zu erwarten.

Die solide Rückversicherungsstruktur, die sehr gute Eigenkapitalausstattung und die hohen technischen Reserven des Unternehmens werden mögliche Schwankungen beherrschbar machen. Auf der Kapitalanlagenseite wird weiterhin an einer konservativen Anlagepolitik festgehalten.

Das Vermittlungsgeschäft wird aufgrund der guten Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und der damit einhergehenden Wertschöpfung zu einer stetig positiven Entwicklung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses beitragen.

Deshalb erwarten wir für 2017 ein positives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die dem Aufsichtsrat in der Herbstsitzung 2016 dargelegt wurde, wird von auskömmlichen Ergebnissen ausgegan-

Lagebericht

gen. Bei durchschnittlichen Schadenquoten erwarten wir ein Gesamtbruttoergebnis für 2017 von 5.135 TEUR und für 2018 von 3.947 TEUR.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, da die Schadeneintritte und Schadenhöhen im Versicherungsgeschäft zufallsbehaftet sind. Die Struktur der Schäden hat auch maßgeblichen Einfluss auf den Anteil der Rückversicherungsbeteiligung. Ebenso unterliegt die Kapitalmarktentwicklung vielfältigen Einflussfaktoren und Unsicherheiten, die sich positiv oder negativ auf das Kapitalanlageergebnis auswirken können.

Die Insurance Distribution Directive (IDD) löst die EU-Versicherungsvermittlerrichtlinie ab und muss bis zum 23. Februar 2018 in nationales Recht umgesetzt sein. Zielsetzung der IDD ist die Stärkung des Verbraucherschutzes. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hat alle Vorbereitungen getroffen, um eine gesetzeskonforme Umsetzung fristgerecht gewährleisten zu können.

Derzeit lassen sich unter Abwägung der Chancen und Risiken keine Entwicklungen erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

Aurich, 25. April 2017

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Der Vorstand

Thomas Weiss

Gerrit Wilken

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

**Jahresbilanz
zum 31. Dezember 2016**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016**

**Anhang
des Jahresabschlusses 2016**

Jahresbilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			738.776,00	794
Summe A.			738.776,00	
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			3.276.600,23	3.946
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Beteiligungen			2.737.094,77	2.737
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		23.582.381,92		15.337
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.597.685,00		6.307
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		285.057,09		294
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	25.845.000,00			23.405
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.020.799,12</u>	26.865.799,12		1.037
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>7.454.568,82</u>	63.785.491,95	4.514
Summe B.			69.799.186,95	
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abge- schlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer		455.049,42		506
2. Versicherungsvermittler		<u>132.888,33</u>	587.937,75	273
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.037.475,72	1.955
III. Sonstige Forderungen			627.039,41	407
Summe C.			2.252.452,88	
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte			774.426,49	838
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand			3.413.077,98	13.674
Summe D.			4.187.504,47	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			111.291,55	134
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			346.279,29	338
Summe E.			457.570,84	
Summe der Aktiva			77.435.491,14	76.496

PASSIVA		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I.	Trägerkapital		511.291,88	511
II.	Gewinnrücklagen			
	Sicherheitsrücklagen	31.138.704,18		31.063
	andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	31.138.704,18	0
III.	Bilanzgewinn		457.272,15	112
Summe A.			32.107.268,21	
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Beitragsüberträge			
	1. Bruttobetrag	7.288.097,33		7.146
	2. davon ab:			
	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.290.428,00</u>	5.997.669,33	720
II.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
	1. Bruttobetrag	34.987.596,16		36.162
	2. davon ab:			
	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.126.395,28</u>	24.861.200,88	11.292
III.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung			
	1. Bruttobetrag	116.026,01		116
	2. davon ab:			
	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	116.026,01	0
IV.	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		5.892.294,00	4.994
V.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
	1. Bruttobetrag	28.107,00		28
	2. davon ab:			
	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.934,00</u>	17.173,00	11
Summe B.			36.884.363,22	
C. Andere Rückstellungen				
I.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.275.955,00	3.036
II.	Steuerrückstellungen		0,00	535
III.	Sonstige Rückstellungen		1.030.597,74	896
Summe C.			4.306.552,74	
D. Andere Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
	1. Versicherungsnehmern	2.639.301,55		2.371
	2. Versicherungsvermittlern	<u>716.954,07</u>	3.356.255,62	939
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		160.674,98	21
III.	Sonstige Verbindlichkeiten		<u>618.777,29</u>	589
	davon: aus Steuern: 382.172,21 EUR (Vorjahr 349.579,58 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.596,78 EUR (Vorjahr 1.569,76 EUR)			
Summe D.			4.135.707,89	
E. Rechnungsabgrenzungsposten			1.599,08	2
Summe der Passiva			77.435.491,14	76.496

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	39.943.301,61			39.257
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	13.825.710,63	26.117.590,98		10.299
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	142.366,33			78
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>431.826,50</u>	<u>-289.460,17</u>	26.407.051,15	352
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			19.699,93	21
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	19.033.295,11			22.892
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>3.355.762,89</u>	15.677.532,22		5.776
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	-1.174.235,79			4.466
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.166.077,83</u>	<u>-8.157,96</u>	15.669.374,26	-501
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen			-7,00	0
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		11.763.898,14		11.535
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>3.042.440,23</u>	8.721.457,91	2.632
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				
			<u>762.852,14</u>	<u>804</u>
7. Zwischensumme				
			1.273.073,77	-2.537
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				
			<u>897.801,00</u>	<u>-2.365</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
			375.272,77	-172
Übertrag:			375.272,77	-172

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Übertrag:				375.272,77	-172
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		155.983,72			147
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	425.287,32				426
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>1.083.476,07</u>	1.508.763,39			1.229
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00			0
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>25.562,96</u>	1.690.310,07		132
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		232.405,82			239
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		321.937,00			322
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.115,00</u>	<u>555.457,82</u>	1.134.852,25	12
3. Sonstige Erträge				5.780.171,40	5.521
4. Sonstige Aufwendungen				<u>5.865.287,31</u>	5.686
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.425.009,11	1.023
6. Außerordentliche Aufwendungen				0,00	0
7. Außerordentliches Ergebnis				0,00	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			932.797,00		876
9. Sonstige Steuern			<u>34.939,96</u>	<u>967.736,96</u>	35
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				457.272,15	112
11. Entnahme aus Gewinnrücklagen					
a) aus anderen Gewinnrücklagen				0,00	0
12. Bilanzgewinn				<u><u>457.272,15</u></u>	<u><u>112</u></u>

Anhang

Anhang des Jahresabschlusses 2016

Gliederung

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Gliederung und Bewertung

Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Geschäft sind unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften nach dem 1/360-System berechnet. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen den Rückversicherungsverträgen. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft sind die Beitragsüberträge nach den Angaben der Zedenten gestellt. Der Erlass der Finanzverwaltung vom 30. April 1974 wurde berücksichtigt.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß den in § 2 RechVersV vorgesehenen Formblättern. Dabei wurde die Bilanz entsprechend dem für alle Versicherungsunternehmen geltenden Formblatt 1 gegliedert; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Formblatt 2 für Schaden- und Unfallversicherungen. Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, unter denen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein Betrag ausgewiesen war, wurden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB); die zahlenmäßige Bezeichnung der übrigen Posten wurde entsprechend angepasst.

Bei der Bewertung der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, die besonderen Vorschriften für Versicherungsunternehmen und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind mit Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Auf ein Grundstück wurde in 2006 eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Beteiligungen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet.

Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **nicht festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Kurswerten des Bilanzstichtages nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen und Scheindarlehen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Namenschuldverschreibungen werden gemäß § 341c HGB zum Nennwert bilanziert.

Anhang

Festgelder, Termingelder und Sparguthaben sowie **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Das Gleiche gilt für **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft (abzüglich Wertberichtigungen)**, für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zins- und Mietforderungen.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt. Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit.

Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt in Anlehnung an den BMF-Erlass vom 2. Februar 1973.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind die Rückstellungen überwiegend nach den Aufgaben der Zedenten eingestellt bzw. in geringem Umfang geschätzt.

Schwankungsrückstellungen wurden entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **Stornorückstellung** für zu erwartende Beitragsausfälle wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet.

Die Barwerte der **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit dem Rechnungszins von 4,01 % (Vorjahr 3,89 %) bewertet. Es wurde eine Gehalts- und Rentendynamik von je 2,5 % angesetzt.

Die **Rückstellung für Altersteilzeitvereinbarungen** wurde entsprechend des IDW RS HFA 3 mit einem Zinssatz von 1,7 % berechnet. Es wurde eine Gehaltsdynamik von 1,75 % angesetzt.

Die übrigen **Rückstellungen** wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Anhang

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Anhang

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2016

Aktivposten	Bilanzwerte 01.01.16 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte 31.12.16 TEUR	Zeitwerte 31.12.16 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	794	280	0	0	335	739	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.946	0	360	0	309	3.277	9.339
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Beteiligungen	2.737	0	0	0	0	2.737	5.011
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.337	8.245	0	0	0	23.582	25.303
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.307	301	997	0	13	5.598	5.882
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	294	0	9	0	0	285	309
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	23.405	5.700	3.260	0	0	25.845	27.812
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.037	0	16	0	0	1.021	1.113
5. Einlagen bei Kreditinstituten	4.514	2.940	0	0	0	7.454	7.454
6. Summe B III.	50.894	17.186	4.282	0	13	63.785	67.873
Zwischensumme B. I. bis III.	57.577	17.186	4.642	0	322	69.799	82.223
Insgesamt	58.371	17.466	4.642	0	657	70.538	82.223

Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts der Kapitalanlagen:

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten der Pos. B I. wurden nach dem Sach- und Ertragswertverfahren ermittelt. Sämtliche Werte wurden in 2016 überprüft. Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen unter B II. erfolgte nach der Equity-Methode und dem Ertragswertverfahren. Die Bemessung der Zeitwerte der Kapitalanlagen zu Pos. B III. 3. und 4. erfolgte unter Anwendung von an der Emittentenbonität orientierten Zinsstrukturkurven. Bei Kapitalanlagen zu Pos. B III. 5. wurden die Nominalbeträge ausgewiesen. Die übrigen Kapitalanlagen unter B III. 1. und 2. wurden entsprechend § 56 Abs. 2 und 3 RechVersV bewertet.

Anhang

Aktiva

Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei dieser Position handelt es sich um EDV-Software.

Zu B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Bilanzwert EUR
a) mit Geschäfts- und anderen Bauten	9	2.924.775,18
b) mit Wohnbauten	2	347.671,83
c) ohne Bauten	3	4.153,22
Insgesamt	14	3.276.600,23

Die laufenden Abschreibungen zum Bilanzstichtag betragen 309.037,00 EUR. Zwei Grundstücke ohne Bauten mit Buchwerten von 2.475,16 EUR sind mit Erbbaurechten belastet. In den Grundstücken mit Geschäfts- und anderen Bauten ist ein Gebäude für die eigene Verwaltung mit einem Bilanzwert zum 31.12.2016 von 1.411.744,31 EUR enthalten. Im Geschäftsjahr wurde ein älteres Gebäude verkauft.

Zu B II. Beteiligungen

Es handelt sich hier um geringe Anteile der Deutschen Rückversicherung AG, Düsseldorf, der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf, der Consal-Beteiligungsgesellschaft AG, München sowie über die Förderungsgesellschaft des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft GbRmbH an der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer haben wir satzungsgemäß einen Anteil in Höhe von 0,152 % am Stammkapital des Verbandes übernommen. Kapitaleinzahlungen sind bisher nicht erfolgt.

Investmentanteile

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hält 100 % der Anteile an einem gemischten Spezialfonds mit einem Buchwert von 23.582.381,92 EUR. Bei einem Zeitwert von 25.301.871,00 EUR ergibt sich eine stille Reserve von 1.719.489,78 EUR. Im Geschäftsjahr wurden aus dem Spezialfonds 245.486,21 EUR ausgeschüttet. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht.

Zu C. Forderungen

Es bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 83.188,11 EUR.

Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind sonstige vorausgezählte Verwaltungskosten des folgenden Jahres sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von 111.291,55 EUR enthalten.

Anhang

Passiva

Zu A. Eigenkapital

	2016 EUR	2015 EUR
I. Trägerkapital	511.291,88	511.291,88
II. Gewinnrücklage		
1. Sicherheitsrücklage	31.138.704,18	31.062.621,15
2. andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
III. Bilanzgewinn	457.272,15	111.873,46
Insgesamt	32.107.268,21	31.685.786,49

Zu B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen gesamt

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	8.813.733,92	8.786.040,11
Verbundene Hausratversicherung	2.641.074,28	2.343.055,42
Verbundene Wohngebäudeversicherung	20.742.008,07	20.026.946,93
Sonstige Sachversicherungen	7.145.644,70	8.535.852,40
Gesamt	39.342.460,97	39.691.894,86
Haftpflichtversicherungen	6.987.925,25	6.311.004,10
Gesamt	46.330.386,22	46.002.898,96
Für übernommene Versicherungen	1.981.734,28	2.443.400,00
Insgesamt	48.312.120,50	48.446.298,96

Anhang

Zu B II. Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	6.299.107,80	6.433.413,99
Verbundene Hausratversicherung	1.721.425,69	1.432.687,83
Verbundene Wohngebäudeversicherung	15.137.251,54	15.009.236,40
Sonstige Sachversicherungen	4.965.781,16	6.726.893,86
Gesamt	28.123.566,19	29.602.232,08
Haftpflichtversicherungen	5.020.912,02	4.260.599,87
Gesamt	33.144.478,21	33.862.831,95
Für übernommene Versicherungen	1.843.117,95	2.299.000,00
Insgesamt	34.987.596,16	36.161.831,95

Zu B IV. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen

	Stand 31.12.2015 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen				
Feuer- und Sachversicherungen				
Feuerversicherung	1.653.937,00	152.697,00	0,00	1.806.634,00
Verbundene Hausratversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.570.806,00	425.294,00	0,00	1.996.100,00
Sonstige Sachversicherungen	866.052,00	375.627,00	0,00	1.241.679,00
Gesamt	4.090.795,00	953.618,00	0,00	5.044.413,00
Haftpflichtversicherungen	903.698,00	0,00	55.817,00	847.881,00
Gesamt	4.994.493,00	953.618,00	55.817,00	5.892.294,00
Für übernommene Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	4.994.493,00	953.618,00	55.817,00	5.892.294,00

Anhang

Zu C. Andere Rückstellungen

	EUR	EUR
I. Pensionsrückstellungen		
a) Rückstellungen für Versorgungszusagen	3.271.554,00	
b) Rückstellungen für Verpflichtungen aufgrund des Gesetzes zu Art. 131 GG	4.401,00	3.275.955,00
II. Steuerrückstellungen		0,00
III. Sonstige Rückstellungen für		
a) Beiträge an die Versicherungsaufsicht	2.600,00	
b) Kosten des Jahresabschlusses	74.100,00	
c) Kosten des Jahresberichtes	9.100,00	
d) Urlaubsverpflichtungen	147.539,00	
e) Altersteilzeit	69.000,00	
f) Beiträge an die Berufsgenossenschaft	20.000,00	
g) Provisionen und Ausgleichsansprüche	635.700,00	
h) vertriebliche Neuordnung Geschäftsgebiet	0,00	
i) Sonstige	72.558,74	1.030.597,74
Insgesamt		4.306.552,74
		(Vorjahr EUR 4.466.692,17)

Der Aufwand für die Aufzinsung der Rückstellung beträgt 119.974,00 EUR.

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ergibt, beläuft sich auf 332.172,00 EUR.

Latente Steuern sind für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen zu ermitteln. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 29,65 % zu Grunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wäre in der Bilanz als passive latente Steuer anzusetzen. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht.

Passiv latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Beiträge

1.1 Gebuchte Bruttobeiträge

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	5.492.793,87	5.502.624,00
Verbundene Hausratversicherung	4.321.683,97	4.274.684,82
Verbundene Wohngebäudeversicherung	17.380.857,14	16.866.510,01
Sonstige Sachversicherungen	5.852.069,70	5.828.971,01
Gesamt	33.047.404,68	32.472.789,84
Haftpflichtversicherungen	5.030.705,91	5.005.443,19
Gesamt	38.078.110,59	37.478.233,03
Für übernommene Versicherungen	1.865.191,02	1.779.227,73
Insgesamt	39.943.301,61	39.257.460,76

1.2 Verdiente Bruttobeiträge

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	5.483.086,87	5.501.043,00
Verbundene Hausratversicherung	4.312.399,97	4.272.590,82
Verbundene Wohngebäudeversicherung	17.219.057,14	16.781.952,01
Sonstige Sachversicherungen	5.856.687,70	5.807.057,01
Gesamt	32.871.231,68	32.362.642,84
Haftpflichtversicherungen	5.058.728,91	5.040.919,19
Gesamt	37.929.960,59	37.403.562,03
Für übernommene Versicherungen	1.870.974,69	1.775.527,73
Insgesamt	39.800.935,28	39.179.089,76

1.3 Verdiente Nettobeiträge

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	2.426.501,93	2.444.312,61
Verbundene Hausratversicherung	4.247.902,13	4.183.620,95
Verbundene Wohngebäudeversicherung	13.260.204,88	14.322.475,79
Sonstige Sachversicherungen	3.024.163,52	3.478.074,99
Gesamt	22.958.772,46	24.428.484,34
Haftpflichtversicherungen	3.440.080,00	3.198.776,59
Gesamt	26.398.852,46	27.627.260,93
Für übernommene Versicherungen	8.198,69	1.604.662,74
Insgesamt	26.407.051,15	29.231.923,67

Anhang

3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

3.1 Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.448.295,91	3.750.778,52
Verbundene Hausratversicherung	1.547.316,26	1.382.417,28
Verbundene Wohngebäudeversicherung	9.826.954,39	14.537.810,52
Sonstige Sachversicherungen	2.198.450,74	4.784.758,76
Gesamt	15.021.017,30	24.455.765,08
Haftpflichtversicherungen	2.311.811,90	1.597.568,86
Gesamt	17.332.829,20	26.053.333,94
Für übernommene Versicherungen	526.230,12	1.304.871,61
Insgesamt	17.859.059,32	27.358.205,55

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.547.894,25	1.515.547,75
Verbundene Hausratversicherung	1.344.258,08	1.351.303,25
Verbundene Wohngebäudeversicherung	5.009.195,32	4.825.295,11
Sonstige Sachversicherungen	1.737.432,15	1.705.801,24
Gesamt	9.638.779,80	9.397.947,35
Haftpflichtversicherungen	1.580.442,91	1.600.683,35
Gesamt	11.219.222,71	10.998.630,70
Für übernommene Versicherungen	544.675,43	536.380,65
Insgesamt	11.763.898,14	11.535.011,35

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für selbst abgeschlossene Versicherungen entfallen 4.980 TEUR (Vorjahr 4.932 TEUR) auf den Abschluss von Versicherungsverträgen und 6.239 TEUR (Vorjahr 6.067 TEUR) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Anhang

Rückversicherungssaldo

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.778.682,35	344.547,45
Verbundene Hausratversicherung	86.715,65	94.857,61
Verbundene Wohngebäudeversicherung	3.807.643,17	1.073.206,73
Sonstige Sachversicherungen	1.775.126,74	-28.638,25
Gesamt	7.448.167,91	1.483.973,54
Haftpflichtversicherungen	623.994,49	507.333,74
Gesamt	8.072.162,40	1.991.307,28
Für übernommene Versicherungen	89.596,44	49.389,70
Insgesamt	8.161.758,84	2.040.696,98

+ = zugunsten Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den GuV-Positionen 1., 3. und 5.

9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2016 EUR	2015 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	337.319,49	171.650,36
Verbundene Hausratversicherung	1.212.253,81	1.323.673,22
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-2.256.603,76	-2.078.028,95
Sonstige Sachversicherungen	-232.515,37	-739.165,08
Gesamt	-939.545,83	-1.321.870,45
Haftpflichtversicherungen	601.890,15	1.283.016,75
Gesamt	-337.655,68	-38.853,70
Für übernommene Versicherungen	712.928,45	-133.318,58
Insgesamt	375.272,77	-172.172,28

Der Steueraufwand vom Einkommen und Ertrag entfällt in voller Höhe auf das laufende Ergebnis.

Anhang

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2016 TEUR	2015 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.237	4.233
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter	469	361
3. Löhne und Gehälter	5.109	4.923
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.162	1.087
5. Aufwendungen für Altersversorgung	246	365
6. Aufwendungen insgesamt	11.223	10.969

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2016	2015
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	13.087	13.073
Verbundene Hausratversicherung	30.809	31.192
Verbundene Wohngebäudeversicherung	87.704	90.019
Sonstige Sachversicherungen	33.398	33.106
Gesamt	164.998	167.390
Haftpflichtversicherungen	49.442	49.760
Gesamt	214.440	217.150

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Es sind keine Vermögensgegenstände verpfändet, zur Sicherung übertragen oder hinterlegt worden. Auf den Aktienbesitz bei der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht noch eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 11.504,07 EUR.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer haben wir satzungsgemäß einen Anteil von 19.760 EUR an dem Stammkapital des Verbandes übernommen. Unsere Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Als Mitglied des Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer haben wir eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 1,72 Mio. EUR (0,69 %) beschränkt.

Mit einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsfällen wird derzeit nicht gerechnet.

Anhang

Sonstige Angaben

Organe

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Abs. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern der Trägerversammlung, des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 8 bis 10 zu finden.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und Hinterbliebenen wurden Ruhegehälter in Höhe von 78.365,91 EUR gezahlt. Die hierfür erforderliche Rückstellung beläuft sich auf 2.720.730,00 EUR.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 82.350,00 EUR gezahlt.

Abschlussprüferhonorar

Als Aufwand für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen 55.850,00 EUR angefallen.

Für Steuerberatungsleistungen wurden 10.131,25 EUR aufgewendet.

Mitarbeiter

	Jahresdurchschnitt 2016		
	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	43	43	86
Teilzeitbeschäftigte	1	18	19
	44	61	105
Auszubildende	5	12	17
Insgesamt	49	73	122

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat sich keine veränderte Einschätzung der geschilderten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Alle im Wirtschaftsbericht genannten Fakten, die Einschätzung der Prognoseberichterstattung und die Darstellung der Chancen und Risiken haben unverändert Gültigkeit.

Aurich, 25. April 2017

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Der Vorstand

Thomas Weiss

Gerrit Wilken

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse, Aurich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, 25. April 2017

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hoppe
Wirtschaftsprüfer

ppa. Söhle
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen und während des Berichtsjahres aufgrund regelmäßiger Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. In den zwei turnusmäßig stattfindenden Sitzungen berichtete der Vorstand über die Geschäftslage, Geschäftsentwicklung und Risikosituation. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2017, insbesondere mit dem Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Ergebnisplanung. Mit Blick auf die zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Regelungen nach Solvency II wurde der Aufsichtsrat über den Stand der aktuellen Risikosituation informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben rechtzeitig vor der Bilanzsitzung den Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers erhalten. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er stellte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest und empfiehlt der Trägerversammlung, den Abschluss in der vorgelegten Form zu bestätigen.

Aufsichtsrat und Vorstand bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und haben ihre Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr an diesen Grundsätzen ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Aurich, 16. Mai 2017

Rico Mecklenburg
Landschaftspräsident
und Vorsitzender des Aufsichtsrates



CE **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

Partner der  Finanzgruppe